



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe Februar 2017

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Niedersachsen braucht den Wechsel! Das ist auch das deutlichste Signal der jetzigen Plenarwoche. Wer intensiv die Plenartage verfolgt, stellt schnell fest, wie schwach Rot-Grün in Niedersachsen aufgestellt ist. Es wird Zeit, dass wir diesen Stillstand, diese Lähmung in Niedersachsen beenden. Unser Land braucht mehr bei der Inneren Sicherheit, unser Land braucht mehr für gute Bildung, unser Land braucht endlich wieder Perspektiven und eine chancenorientierte Politik, die Verantwortung für das Land übernimmt und die nicht, wie jetzt in der schwierigen Lage von VW, einfach abtaucht. Lassen Sie uns am 9.2.2017 auch im Landkreis Stade die Weichen in Richtung Zukunft stellen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Kai Seefried

CDU-Spitzenkandidat im Landkreis Stade

Kutenholz. Die Wahl zum nächsten Niedersächsischen Landtag am 14. Januar 2018 wirft bereits ihre Schatten voraus. Am 9. Februar wird der Spitzenkandidat der CDU Niedersachsen, Dr. Bernd Althusmann, den Landkreis Stade besuchen. Der CDU Kreisverband Stade lädt zu dieser Veranstaltung alle Interessierten, die den Spitzenkandidaten einmal direkt kennenlernen wollen, herzlich ein. Die Veranstaltung unter dem Titel „DeBAtte mit Bernd Althusmann“ beginnt um 20 Uhr in der Kutenholzer Festhalle. „Die Kutenholzer Festhalle soll dann in eine „Wahlkampfarena“ verwandelt werden. Es gibt kein Rednerpult, es gibt keine Barrieren, sondern unsere Gäste können direkt mit Bernd Althusmann ins Gespräch kommen“, so der CDU-Kreisvorsitzende Kai Seefried. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten in jedem Fall erforderlich unter Telefon 04141-51860 oder per Mail an veranstaltungen@cdu-stade.de.

Im Vorwege der öffentlichen Veranstaltung mit Bernd Althusmann wird der CDU Kreisverband Stade bereits die weiteren Vorbereitungen für die Landtagswahl treffen. So werden bereits ab 18 Uhr in der Kutenholzer Festhalle die Aufstellungsversammlungen für die beiden Landtagswahlkreise im Landkreis Stade stattfinden. Der Vorstand der CDU im Kreis Stade hat hierfür bereits die beiden amtierenden Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke und Kai Seefried für eine erneute Nominierung vorgeschlagen.



Seefried: Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Daten zur Unterrichtsversorgung – Was ist da wieder los im Kultusministerium?

Hannover. Mit Besorgnis hat der schulpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Kai Seefried, auf die vom Kultusministerium angekündigten Verzögerungen bei der Veröffentlichung der Daten zur Unterrichtsversorgung für das laufende Schuljahr reagiert. Einem Medienbericht zufolge sollen die Daten nicht vor dem 28. Februar 2017 veröffentlicht werden. „Noch immer kann Kultusministerin Heiligenstadt nicht sagen, wie viel Unterricht an den einzelnen Schulen im August 2016 ausgefallen ist. Das ist völlig unverständlich, denn die mangelhafte Unterrichtsversorgung ist die größte Baustelle dieser Kultusministerin. Eine gute Lehrerversorgung gehört zu den wichtigsten Grundlagen guter Bildung. Ministerin Heiligenstadt hat den derzeitigen Lehrermangel persönlich zu verantworten. Was ist da wieder los im Kultusministerium?“ fragt Seefried, der auf die Beantwortung einer Anfrage an die Landesregierung zu den Daten für alle Schulen des Landes wartet. Die Anfrage wird jedes Jahr zum Jahresende von Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion gestellt.



„Bisher sind wir davon ausgegangen, dass das Ministerium unsere Anfrage spätestens Ende Januar beantwortet. Wenn das ausbleibt, können wir das im Interesse der Schülerinnen und Schüler, die ein Recht auf Bildung und auf ausreichend Schulunterricht haben, nicht einfach so hinnehmen. Wir müssen davon ausgehen, dass das Ministerium etwas zu verbergen hat. Wie groß sind die Lücken bei der Lehrerversorgung wirklich?“, so Seefried weiter. Die CDU-Fraktion werde das Thema Unterrichtsversorgung auf die Tagesordnung der Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtags Anfang Februar setzen.

Althusmann: „Wo ist der amtierende Ministerpräsident des Landes Niedersachsen in der VW Krise?“



Hannover. Nach der überraschenden Trennung des VW Konzerns von Vorstandsmitglied Christine Hohmann-Dennhardt, wurde jetzt bekannt, dass gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Martin Winterkorn wegen des Anfangsverdachts des Betrugs ermittelt wird. Die Staatskanzlei hatte zuvor die Fragen zum Wechsel im Vorstand in der Landespressekonferenz nicht beantwortet und auf die Unternehmenskommunikation des VW-Konzerns verwiesen. Der Vorsitzende der CDU in Niedersachsen, Dr. Bernd Althusmann: „Dass die Staatskanzlei die Entscheidung der Trennung vom Vorstandsmitglied Hohmann-Dennhardt für nachvollziehbar erklärt, spricht Bände. Ausgerechnet die eigens für die Aufarbeitung der Abgasaffäre geholt Chefaufklärerin verlässt das Unternehmen aus ungeklärten Umständen nach nur einem Jahr im Amt. In der größten Unternehmenskrise geht der wichtigste Krisenmanager von Bord und der Ministerpräsident taucht ab. Wir müssen uns ernsthafte Sorgen um VW machen. Wo ist der amtierende Ministerpräsident des Landes Niedersachsen in der VW

Krise? Der Ministerpräsident und sein Wirtschaftsminister wollen nicht erkennen, dass das Vertrauen in Volkswagen nur durch vollständige Offenheit, Transparenz und verlässliche Aufklärung wiederhergestellt werden kann. Die Zukunft der Arbeitsplätze muss im Vordergrund jeglicher Aktivitäten stehen. Ein Schweigen hilft hier nicht weiter. Die Niedersachsen erwarten zu Recht eine aktive Rolle des Ministerpräsidenten als Aufsichtsrat. Wir fordern: Der Ministerpräsident darf nicht weiter abtauchen. Er muss die Pflichten des Aufsichtsrates ernst nehmen. Bislang ist er ganz offensichtlich dabei, in dieser wichtigen Aufgabe in einem für Niedersachsen systemrelevanten Unternehmen, schlicht zu versagen. Das ist weder gut für die Mitarbeiter von VW, noch für den Konzern.“

Thümler: „Mehr Bildung von Anfang an – für alle“ – CDU fordert Abschaffung der Kita-Elternbeiträge ab August 2018

Hannover. CDU-Fraktionschef Björn Thümler fordert die rot-grüne Landesregierung auf, die Kita-Elternbeiträge bereits ab dem 1. August 2018 abzuschaffen. Ein entsprechendes, eng mit der Landespartei abgestimmtes Positionspapier hat die CDU-Fraktion in ihrer Fraktionssitzung verabschiedet. Thümler: „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für junge Menschen ein entscheidender Faktor in ihrer Lebensplanung. Die Beitragsfreiheit für das erste und zweite Kindergartenjahr ist deshalb ein wichtiger und mit Blick auf die verbesserte Haushaltslage folgerichtiger Schritt.“ Bereits 2007 hatte die damalige CDU-geführte Landesregierung das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung für die Eltern beitragsfrei gestellt.

„Die Betreuungsquote bei den 3- bis 6-Jährigen in niedersächsischen Kitas ist in den letzten zehn Jahren um knapp 15 Prozentpunkte angestiegen – ein Trend, der sich durch den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Krippenplatz fortsetzen wird“, so Thümler weiter. „Umso wichtiger ist es, dass frühkindliche Bildung kostenlos für alle Kinder zugänglich ist.“ Die CDU werde das Anliegen im Rahmen eines Entschließungsantrages im März auch offiziell in den Landtag einbringen, kündigt der Fraktionschef an.

Lorberg: Verharmlosender Umgang des Innenministers mit Sozialbetrugsfällen in LAB Braunschweig ist erschreckend – CDU beantragt Akteneinsicht

Hannover. Die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Editha Lorberg wirft Innenminister Pistorius mangelndes Interesse an der Aufklärung der Sozialbetrugsfälle in der Landesaufnahmebehörde (LAB) in Braunschweig vor. „Die in der vergangenen Woche vom Innenminister einberufene Pressekonferenz hat mehr Fragen offen gelassen, als Antworten geliefert“, kritisiert Lorberg. Der verharmlosende Umgang des Ministers mit den Vorfällen sei erschreckend. Lorberg: „Im Zusammenhang mit erschlichenen Sozialleistungen in Höhe von mehr als vier Millionen Euro von ‚vergossener Milch‘ zu sprechen und festzustellen, dass man ja nun auch nichts mehr an dem Sachverhalt ändern könne, ist unglaublich. Egal wie turbulent die Lage ist, es ist die Aufgabe eines Innenministers, für Sicherheit, Ordnung und das Einhalten geltenden Rechts zu sorgen.“

Mit ihrer bisherigen Flüchtlings- und Asylpolitik habe die Landesregierung ein Klima geschaffen, in dem die Mitarbeiter der LAB offenbar Angst gehabt hätten, die Betrugsfälle zur Anzeige zu bringen, so Lorberg weiter. „Es kann nicht sein, dass Angestellte unseres Landes Rassismus-Vorwürfe fürchten müssen, wenn sie ihre Arbeit korrekt machen.“ Der Umgang mit der Mitarbeiterin, die mit ihrer Anzeige den Stein schließlich ins Rollen gebracht habe, sei ein Skandal im Skandal. „Auf das unbequeme Aufdecken der Betrugsfälle folgte die vorzeitige Freistellung – ein hämisches Dankeschön“, kritisiert Lorberg.

Trotz Pressekonferenz und Unterrichtung im Innenausschuss seien weiterhin viele Fragen offen: Erteilte die Leitung der LAB im Februar 2016 tatsächlich ein Ermittlungsverbot gegen Sozialbetrug? Wer war wann über welche Vorgänge informiert? Lorberg: „Der Zeitraum zwischen Februar und Dezember 2016 muss lückenlos aufgeklärt werden. Die CDU-Fraktion wird deshalb noch in dieser Woche schriftlich Akteneinsicht beantragen.“



Thümler: Weniger reden, mehr handeln – Digitalisierung muss konsequent vorangebracht werden

Hannover. Anlässlich der Berufung von Experten in den digitalRat.niedersachsen hat CDU-Fraktionschef Björn Thümler erneut die Digitalpolitik der rot-grünen Landesregierung kritisiert: „Minister Lies will den digitalen Wandel aktiv, produktiv und erfolgreich gestalten – mit einem weiteren Debattierclub, wie der Digitalrat ihn darstellt, wird die Digitalisierung aber auch in Zukunft weiter auf der Stelle treten. Klangvolle Namen der Mitglieder des Digitalrates allein helfen da wenig. Rot-Grün muss endlich weniger reden und mehr handeln.“ Anstelle einer nur dreimal jährlich tagenden Gesprächsrunde solle die rot-grüne Landesregierung sich lieber ein Beispiel an anderen Ländern nehmen. „In Estland ist es zum Beispiel bereits seit 2002 möglich, alle notwendigen Behördengänge online zu erledigen“, so Thümler weiter. „Estland ist Vorreiter in Sachen Breitbandausbau und der Digitalisierung an Schulen. Das Internet wird als Standard-Werkzeug verstanden, weil die Digitalisierung früh und konsequent mithilfe einer nationalen Strategie vorangebracht wurde.“ Eine solche Digital-Strategie sei es, die

Niedersachsen jetzt brauche. „Das Thema Digitalisierung ist viel zu wichtig für die Zukunft Niedersachsens – wir können es uns nicht leisten, hier wieder nur die gewohnte ‚rot-grüne Stuhlkreispolitik‘ zu betreiben. Lies könnte beispielsweise endlich damit beginnen, mit Landesgeld vernünftige Breitbandgeschwindigkeiten in den ländlichen Raum zu bringen“, so Thümler.

Thümler: Weil muss endlich für Transparenz bei Aufklärung der VW-Abgas-Affäre sorgen – CDU fordert Regierungserklärung



Hannover. CDU-Fraktionschef Björn Thümler fordert Ministerpräsident Weil auf, im Rahmen des Februar-Plenums eine Regierungserklärung zu den aktuellen Entwicklungen in der VW-Abgas-Affäre abzugeben. „Die neuen Ermittlungen gegen Winterkorn, der Jones-Day-Abschlussbericht, den es nun doch nicht geben soll: Die Zeit des Wegduckens ist endgültig vorbei – der Ministerpräsident muss jetzt Stellung beziehen und sich für absolute Transparenz in der Aufklärung der Abgas-Affäre einsetzen. Ansonsten muss man davon ausgehen, dass er als Aufsichtsratsmitglied die

Politik des Vertuschens und Verbergens mitträgt“, so Thümler. Thümler weiter: „Als Aufsichtsratsmitglied ist es die Aufgabe des niedersächsischen Ministerpräsidenten, das Handeln des VW-Vorstands zu kontrollieren und Fehler zu kritisieren. Gemessen daran ist das, was Weil bislang in der Abgas-Affäre abgeliefert hat, schlicht Arbeitsverweigerung.“

Nacke: Maßnahmenpaket der Landesregierung: Rot-Grün bekommt Schnappatmung bei innerer Sicherheit

Hannover. Mit Verwunderung hat der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Jens Nacke, auf das von SPD und Grünen vorgestellte Maßnahmenpaket zur Sicherheit reagiert: „Rot-Grün bekommt in der Sicherheitspolitik zusehends Schnappatmung. Die Landesregierung will jetzt hektisch aufholen, was sie über Jahre versäumt hat und ein laufendes Gesetzgebungsverfahren im Reparaturbetrieb durch den Landtag drücken. Noch vor Wochen wurden unsere Forderungen nach mehr Videoüberwachung oder dem Einsatz elektronischer Fußfesseln ignoriert und belächelt. Es ist deutlich, dass SPD und Grüne durch den Islamismus-Untersuchungsausschuss und die sicherheitspolitischen Forderungen von CDU-Spitzenkandidat Bernd Althusmann unter Zugzwang geraten sind.“

Nacke erneuert die Forderung der CDU-Fraktion, den Entwurf über ein Gefahrenabwehrgesetz von der Tagesordnung zu nehmen. „Wir bieten Rot-Grün unsere Unterstützung an, auf Basis des bestehenden Polizeigesetzes eine neue Regelung zu finden, die der Gefahrenlage angemessen ist. Es macht keinen Sinn, einen ohnehin aus der Zeit gefallenen Gesetzentwurf durch punktuelle Ausbesserungsarbeiten zum Abschluss bringen zu wollen.“

Vockert: „Versprochen, gebrochen“ ist das Motto von Rot-Grün in der frühkindlichen Bildung



Hannover. Die Schiffdorfer CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert hat SPD und Grüne davor gewarnt, die Beitragsfreiheit im Kindergarten nur zu versprechen, ohne die ernsthafte Absicht, sie auch tatsächlich umzusetzen. „Der SPD-Landesvorsitzende und Ministerpräsident Weil hat die niedersächsischen Bürger mit seiner Ankündigung der Beitragsfreiheit um einen Vertrauensvorschuss gebeten – in der laufenden Legislaturperiode haben sich SPD und Grüne jedoch bei der frühkindlichen Bildung keineswegs als vertrauenswürdig erwiesen“, sagt Vockert. Als Beispiele nannte sie unter anderem das angekündigte neue Kita-Gesetz, den Masterplan für mehr und hochqualifizierte Erzieherinnen und die Qualitätsoffensive für die frühkindliche Bildung. Vockert: „All das hat Rot-Grün im Koalitionsvertrag angekündigt, umgesetzt hat die

Landesregierung davon aber nichts. Ebenso wenig hat das Kultusministerium Landesmittel im Krippenausbau eingesetzt. ‚Versprochen, gebrochen‘ – das ist das Motto dieser rot-grünen Landesregierung in der frühkindlichen Bildung.“ Vockert weiter: „Für uns gehören Quantität und Qualität beim Ausbau der Angebote zur frühkindlichen Bildung zusammen. Dazu zählt auch, das erste und zweite Kindergartenjahr für die Eltern beitragsfrei zu stellen. Wir erwarten, dass SPD und Grüne dafür Landesmittel zur Verfügung stellen.“

TERMINE KAI SEEFRIED

5. Februar 14 Uhr
gemeinsam mit DFB Präsident Reinhard Grindel bei D/A gegen Egestorf in Drochtersen

6. Februar 12 Uhr
Bürgertelefon, Stade

8. Februar 15 Uhr
Mitgliederversammlung Kreisverband NSGB in Oederquart

9. Februar ab 18 Uhr
Nominierungsveranstaltungen zur Landtagswahl Wahlkreis 55 und Wahlkreis 56 in der Festhalle Kutenholz

9. Februar 20 Uhr
DeBAtte mit Bernd Althusmann in der Festhalle Kutenholz

15. Februar 15 Uhr
Übergabe Katatrophenschutz-fahrzeuge DRK und DLRG in Stade

27. Februar 9.30 Uhr
Junglandwirtetag im Stadeum, Stade

27. Februar 19 Uhr
MIT Bezirkstag im Hotel Daub in Bremervörde

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

6. Februar 12 Uhr
Bürgertelefon, Stade

7. Februar 18 Uhr
Forum Landwirtschaft in Mulmshorn

9. Februar ab 18 Uhr
Nominierungsveranstaltungen zur Landtagswahl Wahlkreis 55 und Wahlkreis 56 in der Festhalle Kutenholz

9. Februar 20 Uhr
DeBAtte mit Bernd Althusmann in der Festhalle Kutenholz

10. Februar 19.30 Uhr
Freiwillige Feuerwehr Ohrensen

24. Februar 19 Uhr
Traditionelles Grünkohlessen der CDU Horneburg

27. Februar 9.30 Uhr
Junglandwirtetag 2017 in Stade

Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.

WIR SIND FÜR SIE DA



Helmut Dammann-Tamke MdL
Oliver Grundmann MdB
Enak Ferlemann MdB, PSts
Kai Seefried MdL

BÜRGER-TELEFON

Montag, 6. Feb.
12.00 - 14.00 Uhr

0 41 41 - 51 86 0



www.cdu-stade.de



CDU

Bürgertelefon am 6. Februar 2017

Stade. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium und CDU-Bundestagsabgeordnete Enak Ferlemann, der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann sowie die beiden Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke stehen beim traditionellen Bürgertelefon am Montag, dem 6. Februar 2017 den Menschen im Landkreis Stade wieder für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die telefonische Bürgersprechstunde findet zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr statt. Unter der Telefonnummer 04141 – 51860 können interessierte Bürger ihre Fragen an die vier Abgeordneten richten.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Kontakt:

E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade
Am Hinterdeich 4
21680 Stade

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:

www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de